Änderung des Kündigungsschutzes für Miet- und Pachträume

Durch eine 5. Ausführungsverordnung im „Reichsgesetzblatt" Nr. 144 ist die Verordnung über Kündigungsschutz für Miet- und Pachträume in wesentlichen Punkten geändert worden. Erstens ist in Zukunft wieder ein Wohnungstausch unter Zuhilfenahme des Mieteinigungsamtes möglich, falls der Vermieter aus unwichtigen Gründen dem Verlangen des Mieters widerspricht. Bei wichtigen Einwendungen wird dagegen der Antrag des Mieters abgelehnt. Zweitens kann sich ein Vermieter für eigene Zwecke Mieträume seines Hauses nur dann frei machen, wenn er selbst diese Räume für kriegswichtige Zwecke benötigt. Drittens sind durch diese Verordnung die für Räume maßgebenden Vorschriften über den Kündigungsschutz auch für Miet- und Pachtverhältnisse über gewerblich benutzte unbebaute Grundstücke für anwendbar erklärt worden.

Diebstahl

In einer Diebstahlssache wurde eine verchromte rechteckige Herren-Armbanduhr mit Aluminiumarmband sichergestellt. Das Zifferblatt ist gelblich weiß und hat auch einen Sekundenzeiger. Die Zahlen sind leuchtend. In dieser Uhr befindet sich das Zeichen /|\ × 21 761 und ist von Memeler Uhrmachern nicht vermerkt worden. Wer dieses Zeichen kennt, gibt sofort Nachricht an die Staatliche Kriminalpolizei in Memel, Fischerstraße 12.

Vermittlungsstelle für die Abholung von Altpapier

Manchmal weiß der Gewerbetreibende, in dessen Betrieb bestimmte Mengen Altpapier anfallen, nicht, an welche Stelle er es abliefern soll. Deshalb ist eine besondere Vermittlungsstelle errichtet worden, an die sich künftig alle gewerblichen Anfallstellen von Altpapier usw. wenden können und von der gegebenenfalls leistungsfähige und möglichst nahe gelegene Altpapierhandelsbetriebe nachgewiesen werden. Sofern also Handelsunternehmen nicht bereits in ständiger Verbindung zu einem Altpapierhändler stehen, können sie sich an diese Vermittlungsstelle für Altpapier bei der Fachgruppe Alt- und Abfallstoffe, Berlin W 15, Ludwigkirchstraße 9 a, wenden. Vor der Abgabe des Altapiers ist eine grobe Vorsortierung erwünscht.

Die fördernde Berufserziehung

Das fördernde Berufserziehungswerk ist als Schöpfung der Deutschen Arbeitsfront besonders den Massen des Volkes dienstbar geworden, die sonst schulmäßig nicht die Möglichkeit einer planmäßigen Weiterbildung hatten. Das gute Fachbuch, dem auch im Herbst dieses Jahres besondere Ausstellungen gewidmet sind, gibt die Möglichkeit zur Bereicherung des Wissens und durch dieses auch erhöhte Verdienstmöglichkeiten.

Das Berufserziehungswerk legt Wert auf den „praktischen Fall" und wird deshalb weniger von Lehrern als zum weitaus größten Teil von Praktikern, also Werkmeistern, Ingenieuren oder sonstigen Personen, betraut, die direkt in der praktischen Erfahrung stehen.

Hauptaufgabe des Berufserziehungswerkes der kommenden Wochen wird es sein, sich besonders der Angelernten und Umgeschulten anzunehmen, um ihre Berufsfreude und ihre Leistungskraft zu steigern.

Lehrlingseinstellung bis spätestens 1. Oktober

Betriebsinhaber, die zum Ostertermin 1941 Lehrlinge einstellen wollen, müssen **bis zum 1. Oktober** einen Antrag stellen. Der Antrag wird ans Arbeitsamt geschickt, der Durchschlag an die Innung. Vordrucke erhält man beim Arbeitsamt. Wer den fristgemäßen Antrag versäumt, darf sich nicht wundern, wenn er keinen Lehrling bekommt oder einen, den andere nicht haben wollen.

Das Werkstattwochenbuch

Das Werkstattwochenbuch ist in einer Neuauflage erschienen, in der die verkürzte Lehrzeit berücksichtigt wird. Wie Reichsinnungsmeister Flügel in der Einleitung sagt, wird dieses Werkstattwochenbuch eine wertvolle Stütze für den Lehrling sein, eine Selbstkontrolle über Gelerntes und Geleistetes. Solche Kontrolle wird jedem strebsamen Handwerkslehrling zugleich ein willkommener Antrieb zur Leistungssteigerung. Darüber hinaus kann er in Wort und Zeichnung einen klaren Beweis seines Könnens geben.

Wie die Eintragungen zu erfolgen haben, zeigen die nach Lehrhalbjahren geordneten Beispiele. Dem Lehrling werden die Eintragungen um so größere Freude machen, je sauberer er sie ausführt. Sauberkeit ist ein besonderes Prinzip unseres Handwerks und muß auch hier als „Visitenkarte" gelten. Nicht das eingetragene Wort und die Zeichnung allein werden zur Beurteilung dienen, sondern auch der Gesamteindruck. Also, junge Berufskameraden, zeigt, wer ihr seid! D.

Von der Wiener Herbstmesse 1940

Die Wiener Herbstmesse zeigt neben vielem anderen auch Neuzeitliches für Büro und Büroorganisation. Bei dem Mangel an Arbeitskräften ist jede Büroerleichterung besonders zu begrüßen. Größeren Firmen gerade ist zu empfehlen, soweit sie das nicht schon selbst taten, sich mit den Ausstellern dieser Sparten in Verbindung zu setzen. Die Buchungsmaschinen der Messe geben die Möglichkeit eines besonders schnellen Aus- und Einspannens der Kontoblätter. Durch seitliche Wählerscheiben lassen sich ferner bestimmte Zeilen augenblicklich richtig einstellen.

Deutscher Erfindergeist hat auch durchaus gute Notenschreibmaschinen auf den Markt gebracht und damit der Musikwelt einen unschätzbaren Dienst erwiesen.

Ein Zeitmesser herrscht über 60 000 Uhren

Die Einführung der mitteleuropäischen Zeit im Jahre 1890 entwuchs dem dringenden Bedürfnis nach Vereinheitlichung der Zeitangabe, denn bis dahin richtete sich jede Stadt nach ihrer eigenen Ortszeit. Sie wurde bestimmt durch die geographische Lage und den Stand der Sonne. Für den Eisenbahnbetrieb war dieser Zustand untragbar, zumal er manches Unglück und viele Schwierigkeiten bedingte.

In unseren Tagen wird von dem Reichsbahn-Direktionsgebäude Berlin jeden Tag die Zeit kurz vor 8 Uhr auf 60 000 Bahnhofsuhren übermittelt. Eine MEZ-Uhr löst Kontakte aus, die die Durchgabe des MEZ-Zeichens bewerkstelligen. Dieser „Gebe-Uhr" steht eine Reserveuhr zur Seite. Sollte auch sie versagen, bliebe immer noch die astronomische Präzisionsuhr im Keller der Reichsbahndirektion. Der Raum, in dem sich diese befindet, ist elektrisch gewärmt; Salzgefäße verändern den Feuchtigkeitsgehalt der Luft.

Eine Uhr ist also Herrscher über 60 000 im ganzen Reich.

Körpertüchtigung der Jugend

Der Leiter der Reichsverkehrsgruppe Seeschiffahrt, Staatsrat Eßberger, Hamburg, machte bei der Einweihung der neuen Schiffsjugendschule bemerkenswerte Ausführungen zur Seetüchtigkeit der Jugend. So wie auf allen Gebieten begann die Jugendausbildung für Seefahrt auch als Selbsthife, und erst nach und nach entwickelten sich jene Werkstätten, die heute eine gute Ausbildung im „Handwerk des Seemannes" gewährleisten. Bereits im Jahre 1936 hatten deutsche Schiffahrtsbetriebe, die erste Erfahrung benutzend, schwimmende Lehrwerkstätten geschaffen. In diesem Zuge wurde in Stettin der Eisbrecher „Preußen" als Schiffsjungenschule benutzt.

Prinzip war, die jungen Menschen auf fahrenden Schiffen einzusetzen, denn dort ist allein eine wirkliche See-Erprobung und Ausbildung möglich. Gerade die Schulung auf einem Segelschiff bietet die Gewähr, das Seefahren gründlich zu erlernen.

Für viele unserer seebegeisterten Berufskameraden wird es eine Freude sein, unseren Nachwuchs auch mit dieser stolzen Kunst, die gerade das Recht hat, sich als Eigenschaft der Deutschen zu bezeichnen, vertraut zu machen. So wird der Arbeit unseres Berufes ein guter körperlicher Ausgleich zur Seite gestellt, der nicht minder die dabei unerläßlichen Charakterwerte fördert.

Was ist das spezifische Gewicht?

Das Gewichtsverhältnis eines Körpers oder Stoffes zum Wasser nennt man spezifisches Gewicht. Das Gewicht drückt aus, wieviel die bestimmte Raummenge eines Stoffes schwerer ist als der gleich große Raum Wasser. Ein Kubikdezimeter (= 1 Liter) Wasser wiegt ein Kilogramm. Da der gleiche Raum mit Eisen 8 kg wiegen würde, ist das spezifische Gewicht des Eisens 8. Das spezifische Gesetz dient zur Unterscheidung der Stoffe und ist für Wissenschaft und Technik unentbehrlich.

Das älteste Instrument der Zeitmeßkunde

Das älteste Instrument dieser Art war der Gnomon. Das ist ein senkrecht stehender Stab, der seinen Schatten auf eine waagerechte Ebene wirft. Aus der Länge und Richtung des Schattens ließ sich, wenn auch nicht sehr genau, die Höhe der Sonne und damit die Tageszeit ablesen. Zu astronomischen Zwecken wurde das Instrument im Altertum viel verwandt; auch wird es schon in der Bibel erwähnt und bei den Ägyptern, Babyloniern und Griechen verzeichnet, also hunderte von Jahren vor unserer Zeitrechnung. „Gnomon" kommt aus dem Griechischen und ist gleichbedeutend mit Zeiger, also auch das Wort weist auf den Zeitmeßzweck des Instrumentes hin.

Firmennachrichten

Aussig (Sudetenl.). Carl Meyer, Sitz: Aussig. Carl Meyer, Juwelier, Aussig, Handel mit Gold-, Silberwaren und Uhren, Kellermannstraße 11, wurde handelsgerichtlich eingetragen.

Leipzig C 1. L. Döring, Uhrenhandlung und Reparaturwerkstatt, Grimmaische Straße 25. Inhaber sind jetzt die in ungeteilter Erbengemeinschaft stehenden Erben des Max Heinrich Emil Gahl, Elisabeth Ilona, verwitwete Gahl, geb. Stoß, und der am 30. Oktober 1925 geborene Manfred Wilhelm Hugo Gahl, beide in Leipzig.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19400100/369